



Umweltrechtsklinik Kraftfahrzeugemissionen vor Gericht

Prof. Dr. Gerd Winter FEU, Uni Bremen und Rechtsanwältin Dr. Roda Verheyen, Hamburg

Dienstags 16-18.00 Domshof 20078. Beginn am 8.04.25

Der Verkehrssektor verursacht ca. ein Fünftel der CO₂-Emissionen. Er ist der Sektor mit dem meisten Aufholbedarf, wenn die Klimaziele eingehalten sollen und Deutschland bis 2045 treibhausgasneutral sein will. Die Gesetzgebung hat seit Jahrzehnten Schwierigkeiten, strengere Regelungen gegen das Interesse der AutofahrerInnen und Kfz-Industrie durchzusetzen. Es fragt sich deshalb, ob Gerichte weiterhelfen können. Wir wollen dies untersuchen und uns dabei auf Kfz-Emissionen (private Fahrzeuge) konzentrieren. Die Teilnahme an der Veranstaltung ermöglicht kennenzulernen, wie man Klagen vorbereitet, in welchem Verhältnis nationale und europäische Rechtswege stehen, und welche Normen des Klimaschutzrechts relevant sind.

Notwendig ist die Bereitschaft, Zeit und Arbeit in die Recherche faktischer, prozessualer und materiellrechtlicher Aspekte zu stecken.

Roda Verheyen und Gerd Winter haben gemeinsam an Klimaklagen vor dem Gerichtshof der Europäischen Union und dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte mitgewirkt. Sie haben beide an vielen weiteren umweltrechtlichen Gerichtsverfahren teilgenommen, Roda Verheyen insbesondere an dem Verfahren zum sog. Klimabeschluss des BVerfG und dem laufenden Verfahren zur „Zukunftsklage“, sowie am OLG Hamm Luciano Lliuya ./.. RWE AG wegen transnationaler Auswirkungen von Treibhausgasemissionen (Gletscherflut).